

Ringseminar “Stadt. Räume. Gender.“

Sommersemester 2021, 2 SWS

Dozent*innen: Katja Barrenscheen, Corinna Bath, Katharina Bingel, Ariane Brensell, Sandra Buchmüller, Dietmar Elflein, Andreas Jain, Gabriele G. Kiefer, Bettina Wahrig, Eckart Voigts, Juliette Wedl und Andere.

Zeit: Online-Lehre mit Blocksitzungen
Beginn: 23. März 2021 (Ostfalia) bzw. 14. April 2021 (TU/HBK)
Ort: StudIP
Nummer: 1811288

Hier im detaillierten Seminarplan finden Sie

Seminarplan	S. 2
Allgemeines zum Seminar	S. 4
Seminarsitzungen und -inhalte	S. 5
Möglichkeiten und Voraussetzungen des Scheinerwerbs	S. 13
Studien- und Prüfungsleistung	S. 14
Grundlagen für die Prüfung	S. 16
Adressen u. Sprechstunden der Dozent*innen	S. 17

Alle Informationen zum Seminar finden sich in StudIP – dieses Handout wurde aus den Informationen der Courseware nachträglich erstellt.

Ringseminar „Stadt. Räume. Gender.“

SoSe 2021, coronabedingtes Online-Seminar



Termin	Sitzungen	Dozent*innen
Aufgrund unterschiedlicher Semesterzeiten an der Ostfalia einerseits und der TU und HBK andererseits findet der erste Block zeitlich versetzt statt.		
Ostfalia – Seminarübersicht und Einführung		
23.03.2021 (Meeting)	Seminarübersicht und Organisatorisches	Katja Barrenscheen Juliette Wedl
24.03. – 30.03.2021 (zeitlich flexibles Selbststudium)	Gender Studies & Stadt: Eine Einführung	Juliette Wedl
	App-unterstützte (historische) Stadt-Touren	Bettina Wahrig
Di 30.03., 14:00 – 15:30h (Meeting)	„Stadt-Orte und Geschlecht - Gegenwärtig-vergangen“ sowie thematische Blitzlichter zur Prüfungsleistung	Bettina Wahrig Juliette Wedl
31.03. – 13.04.	Gender Studies & Stadt: Eine Einführung Teil 2 (ab Abschnitt 5)	Juliette Wedl
Bis 12.04.: AG-Bildung, Themenfindung und Abgabe einer ersten Ideenskizze für das Konzept (Stichpunkte, Mindmap, Abstract, ...) inkl. erster Literaturlauswahl sowie Eintrag in Sprechstunde		
TU/HBK – Seminarübersicht und Einführung		
14.04.2021	Seminarübersicht und Organisatorisches	Katja Barrenscheen Juliette Wedl
14.04. - 05.05.2021 (zeitlich flexibles Selbststudium)	Gender Studies & Stadt: Eine Einführung	Juliette Wedl
10. - 21.05.2021 (zeitlich flexibles Selbststudium)	App-unterstützte (historische) Stadt-Touren	Bettina Wahrig
Vor dem 12.06.: AG-Bildung, Themenfindung und Abgabe einer ersten Ideenskizze für das Konzept (Stichpunkte, Mindmap, Abstract, ...) inkl. erster Literaturlauswahl sowie Eintrag in Sprechstunde		

Alle Hochschulen		
Themenblock 1: Stadt – Orte – Wege		
14.04. - 05.05.2021 (zeitlich flexibles Selbststudium inkl. AG-Arbeit)	Für TU/HBK: Stadt-Orte und Geschlecht: Gegenwärtig- vergangen (Der Input ist ein Mitschnitt aus dem synchronen Meeting für die Ostfalia am 30.03.)	Bettina Wahrig
	Gendersensitive Planung der Stadt	Andreas Jain Katharina Bingel
	Mit der Gender-Brille durch die Stadt	AGs
08.05.2021	Synchrone Sitzung Themenblock 1	Katja Barrenscheen, Juliette Wedl sowie Dozent*innen des Themenblocks
Themenblock 2: Raum – Nutzen – Wohnen		
10.05. - 02.06.2021 (zeitlich flexibles Selbststudium inkl. AG-Arbeit)	Gentrifizierung und Gender	Ariane Brensell
	Clubkultur/ -räume als Schutzräume (?)	Dietmar Elflein
	Vergeschlechtlichung von Smart Houses	Corinna Bath Sandra Buchmüller
05.06.2021	Synchrone Sitzung Themenblock 2	Katja Barrenscheen, Juliette Wedl sowie Dozent*innen des Themenblocks
Themenblock 3: Kunst		
07.06. - 11.06.2021 (zeitlich flexibles Selbststudium inkl. AG-Arbeit)	Einsamkeit, Kunst und Queerness in der Stadt: Olivia Laing „The Lonely City“	Eckart Voigts
12.06.2021	Abschlusssitzung (Onlinesitzung)	Katja Barrenscheen Juliette Wedl

Allgemeines zum Seminar

Liebe Studierenden,

herzlich willkommen in unserem interdisziplinären coronabedingten Online-Ringseminar "Stadt. Räume. Gender." In dieser Lehrveranstaltung wollen wir Stadt und Räume aus Genderperspektive betrachten. Dabei stehen neben den von Ihnen selbst erarbeiteten Inhalten im Rahmen der Prüfungsleistung drei Themenblöcke im Zentrum, die wir gemeinsam dieses Semester erkunden werden:

- Stadt – Orte – Wege
- Raum – Nutzung – Wohnen
- Kunst

Was bringt Online-Lehre mit sich?

Es sind besondere Zeiten mit einer ungewohnten Form der Lehre. Wir benötigen alle weiterhin Geduld - mit uns selber, mit den anderen und mit der Technik. Lassen Sie uns gemeinsam versuchen, das Beste aus der Situation zu machen und uns gegenseitig zu unterstützen, damit wir alle ein gutes Seminar erleben. Wenn Sie von uns Unterstützung benötigen oder Sie uns zum Seminar konstruktives Feedback geben möchten, melden Sie sich gerne bei uns - Ihre Rückmeldungen helfen uns, das Seminar gut und nahe an Ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten zu gestalten. Auch dieses Semester bleibt ein gemeinsamer Lernprozess.

Wir sind freudig gespannt auf das gemeinsame Arbeiten mit Ihnen in diesem Ringseminar!

Mit besten Grüßen

Katja Barrenscheen und Juliette Wedl

Synchrone Sitzung
am 23.03., 14:00-15:30 (Ostfalia) bzw.
am 14.04.2021, 11:30-13:00 (TU/HBK)

Dozent*innen: Katja Barrenscheen, Juliette Wedl

Einführende Sitzung: Seminarübersicht und Organisatorisches

Seminarbeschreibung

Stadt und Raum sind in verschiedener Weise mit Gender verknüpft. So gehen die Urban Gender Studies von einem wechselseitigen Konstitutionszusammenhang (Ko-Konstruktion) von Raum und Gender bzw. Stadtentwicklung und Geschlechterbeziehungen aus, d.h. z.B. dass Annahmen über Geschlecht die Gestaltung von Orten beeinflussen aber auch, dass die Gestaltung von Räumen auf Geschlechter unterschiedlich wirken und diese mit bestimmen. Dieses Konzept der Ko-Konstruktion wird auch in den Gender and TechnoScience genutzt, z.B. in Bezug auf die Technik des Smart Home. Ein anderes Themenfeld sind die Entwicklungen der raumgreifenden Gentrifizierung, d.h. die Enteignung von Miet- und Wohnraum in Städten, die ebenfalls unter Genderaspekten analysiert werden kann. Denn die geschlechtliche Ungleichheit in der Vermögens- und Einkommensverteilung ist ebenso wie die – historisch bedeutende – geschlechtliche Zuordnung von Öffentlichkeit und Privatheit ein wichtiger Bestandteil der asymmetrischen Geschlechterverhältnisse. Die bis heute vorhandene sexualisierte und geschlechtsbezogene Gewalt und Diskriminierung in StadtRäumen, öffentlichen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen zeigt die Notwendigkeit, stärker zu sensibilisieren sowie Praktiken zu entwickeln und durchzusetzen, die einen gleichen Zugang und Schutz für alle zum Ziel haben. In den Medien, aber auch in der Interaktion und Kommunikation wird eine unterschiedliche Präsenz und Performanz der Geschlechter deutlich, die auch an Fragen des Raumnehmens und -gebens gebunden sind. Mit Blick auf die Stadt-Geschichte ist u.a. die Un-Sichtbarkeit von queeren und Frauen-Orten relevant, wobei auch die durch Gruppen erfolgende Aneignung von Kulturräumen (als Schutzräume) ein Thema ist, z.B. im Rahmen der Clubkultur. Einige dieser und weiterer interdisziplinärer Fragen werden im Ringseminar behandelt.

Konzept

Dozent*innen aus unterschiedlichen Disziplinen sind an diesem hochschulübergreifenden Ringseminar beteiligt, sodass exemplarisch am Thema Stadt und Raum die Interdisziplinarität der Gender Studies sichtbar wird.

Ziel

Sie erhalten aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen einen Einblick in den möglichen Zugang zum Thema Stadt und Räume aus einer Genderperspektive. Dabei arbeiten Sie sich aktiv in dieses Feld ein und erlangen über die verschiedenen Seminarsitzungen hinweg fachübergreifendes Wissen zum Thema und einen Eindruck über die interdisziplinäre Perspektivenvielfalt. Das Seminar fördert eine kritische Auseinandersetzung mit der Relevanz von Geschlecht aus historischer und aktueller Sicht. Im Rahmen der Prüfungsleistung werden Sie befähigt, eine eigene Recherche zu einem neuen Thema der Gender Studies zu Ihrer Stadt vorzunehmen und in ein Praxisprojekt (App-unterstützte Stadttouren) zu transferieren.

Seminarinhalte und Seminarplan

Das Seminar gliedert sich in folgende Blöcke:

- Einführungen
- Themenblock 1: "Stadt – Orte – Wege"
- Themenblock 2: "Raum – Nutzung – Wohnen"
- Themenblock 3: "Kunst" sowie
- Abschlussitzung

Seminarstruktur

Jeder Block besteht i.d.R. aus mehreren thematischen Einheiten, die zunächst in einer Selbstlernphase von Ihnen eigenständig bearbeitet werden. Diese Phase verbindet ein individuelles Selbststudium mit einer Gruppenarbeit (AGs). Jeder Themenblock wird mit einem synchronen Meeting abgeschlossen, in denen die Erkenntnisse aus der Selbstlernphase gemeinsam besprochen werden.

Zeitlich flexibles Selbststudium vom 24.03. bis 13.04 (Ostfalia) bzw. vom 14.04. bis 05.05.2021 (TU/HBK) – vor Themenblock 1 zu bearbeiten

Gender Studies & Stadt: Eine Einführung (Juliette Wedl)

In dieser thematischen Einführung rahme ich das Thema aus verschiedenen Perspektiven: Geschichtlich, bio-medizinisch, soziologisch. Hierfür habe ich verschiedene Materialien und Medien versammelt. Sie finden am Ende Hinweise auf zwei Glossare für alle, die zu Begriffen der Gender Studies recherchieren möchten (auch im weiteren Verlauf des Seminars zu nutzen).

Ich gehe der Frage nach, inwiefern die Geschlechtergeschichte Einfluss auf aktuelle Geschlechterverhältnisse hat. Dabei weise ich im historischen Teil auf Umbrüchen im 18. Jahrhundert und zwar

- im Teil 1 auf bio-medizinischer Ebene und

- im Teil 2 in Bezug auf gesellschaftliche Geschlechter- und Familienvorstellungen. Dabei streife ich auch die Frage der Berufstätigkeit von Frauen zu dieser Zeit und die erste Frauenbewegung im 19. Jahrhundert.

Der 3. Teil widmet sich den ungleichen Geschlechterverhältnissen heute und zeigt, an welchen Stellen die Geschichte ins Heute wirkt.

Sexualisierte Gewalt ist ein komplexes Feld, das insbesondere in Bezug auf Frauen thematisiert wird - aber keinesfalls gebannt ist. Sie findet in öffentlichen Räumen und hinter den Mauern der Häuser statt. Zu sexualisierter Gewalt gehört der sexuelle Missbrauch von Mädchen aber auch Jungen (z.B. in kirchlichen Strukturen), häusliche Gewalt und Vergewaltigung - die meist Frauen treffen -, sexualisierte Übergriffe in der Öffentlichkeit, die neben Frauen auch queere Personen vielfach erfahren. Sowohl die Gewalt gegen queere Menschen als auch der vergleichsweise hohe Anteil an Gewalt gegen Männer im öffentlichen Raum wird sehr selten thematisiert.

Ziel ist, dass Sie in Aspekte der Gender Studies eingeführt werden, die für das Thema Stadt und Räume sowie für die Seminarsitzungen als Rahmen relevant sind.

Material zusätzlich zum dreiteiligen Screencast:

Deutsches Historisches Museum, 2021: A Perspective on History. Kirsten Heinsohn on Women's & Gender Studies. Kurzfilm.

[https://www.youtube.com/watch?v=GYwvkBXIQYA&list=PLh9k12uREKY2m1ycP49_4Rp6mtcq1ibKq&index=5, eingesehen am 15.06.2021]

HU Berlin, 2020: OER Kapitel „Körper- und Geschlechtergeschichte“ des Projektes Gendering MINT digital.

[<https://www2.hu-berlin.de/genderingmintdigital/lerneinheit/geschlechter-geschichten/>, eingesehen am 15.06.2021]

Bundeszentrale für politische Bildung, 2008: Dossier Frauenbewegung.

[<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/frauenbewegung/>, eingesehen am 15.06.2021]

Friedrich-Ebert-Stiftung (o.J.): Graphic-Novel-Zeitstrahl: Feminismus und Geschichte der Frauenbewegung in

Deutschland. [<https://fes-online-akademie.de/themen/example/story-slider/feminismus/>, eingesehen am 15.06.2021]

Knop, Stefanie, 2014: Frauenjournalismus: Anfänge im 18. Jahrhundert und politischer Journalismus im 19.

Jahrhundert. [<https://www.geschichte-lernen.net/frauenjournalismus-18-und-19-jahrhundert/#ftoc-heading-2>, eingesehen am 15.06.2021]

Bundeszentrale für politische Bildung (2020): Geschlechterdemokratie. Informationen zur politischen Bildung Nr.

342. [<https://www.bpb.de/izpb/307413/geschlechterdemokratie>, eingesehen am 15.06.2021]

Stabstelle Chancengleichheit der TU Braunschweig, 2017: Die häufigsten Formen sexueller Belästigung. Flyer.

[<https://www.tu-braunschweig.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=65348&token=a79a2f7a3ac5bab7f124573ee7bec5ac82ce3d56>, eingesehen am 16.06.2021]

Gender-Wörterbuch: Alle Begriffe einfach erklärt. [<https://genderdings.de/gender-woerterbuch/>, eingesehen am 15.06.2021]

Queer-Lexikon: LSBAATNIPQQR??? – eine kleine Einführung in sexuelle und geschlechtliche Vielfalt.

[<https://queer-lexikon.net/uebersichtsseiten/>, eingesehen am 15.06.2021]

Themenblock 1: „Stadt – Orte – Wege“: Zeitlich flexibles Selbststudium inkl. AG-Arbeit vom 14.04 bis 05.05.2021 (Input Wahrig für Ostfalia Teil des Meetings vom 30.03.2021)

Stadt-Orte und Geschlecht - Gegenwärtig-vergangen (Bettina Wahrig)

Was sagen uns Straßennamen über die Bedeutung von Geschlecht dieses Stadt-Ortes? Der Input geht dem nach und beleuchtet die geschichtliche Entwicklung von Städten am Beispiel Braunschweigs, wobei die Vernetzung von Macht, Geschlecht und Raum verdeutlicht werden.

Gendersensitive Planung der Stadt (Katharina Bingel/Andreas Jain)

Wie sieht eine Stadtplanung aus, die die Bedürfnisse und Perspektiven aller Geschlechter von Anfang an berücksichtigt? Gender Planning beschäftigt sich mit diesen Fragen.

Sie finden in den folgenden drei Abschnitten:

- eine Präsentation, die in das Thema einführt,
- eine kurze Erinnerungsaufgabe sowie
- eine Beobachtungsaufgabe anhand von Spielplätzen in Ihrer Umgebung.

Material zusätzlich zum Screencast:

Melanie Staudinger, 2018: Alles andere als Geschlechterkampf.

[www.sueddeutsche.de/muenchen/spielplaetze-alles-andere-als-geschlechterkampf-1.3969192, eingesehen am 15.06.2021]

Sandra, 2019: Gender und Spielplatz. Blogbeitrag. [<https://spielplatzblog.net/gender-spielplatz>, eingesehen am 15.06.2021]

LH München Baureferat (Gartenbau), 2017: Geschlechtergerechte Spielraumgestaltung. Handlungs- und Planungsempfehlungen. [<https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:a3d0445f-c3bd-43f0-81b7-23d473d747aa/Gendergerechte-Spielraumge>, eingesehen am 15.06.2021]

Mit der Gender-Brille durch die Stadt (Gabriele G. Kiefer)

Wie arbeiten Landschaftsarchitekt*innen? Dieses erfahren Sie in den 15 minütigen Input, welches Sie dazu anleitet, Ihren Blick für die Stadt aus Genderperspektive zu schärfen. Die Aufgabenstellung für die AG-Arbeit wird in dem Video dargelegt; Sie finden sie auch im nächsten Abschnitt beschrieben.

Material zur Sitzung:

Gabriele K. Kiefer: Mit der Genderbrille durch die Stadt. Video.

[https://www.youtube.com/watch?v=zj_kStete6o&feature=emb_imp_woyt, eingesehen am 15.06.2021]

Synchrone Sitzung am 08.05.2021, 9:30-14:30

Dozent*innen: Katja Barrenscheen, Juliette Wedl sowie Dozent*innen des Themenblocks

Diskussion des Themenblocks 1 „Stadt – Orte – Wege“

Nach einer Kennenlernphase, in der sich Studierenden in Breakout-Räumen à drei Personen treffen, wird mithilfe des Whiteboard miro der Input „Gender Studies & Stadt“ (Wedl) reflektiert. Gesammelt wird in Kleingruppen, was die Teilnehmenden in der Einführung besonders wichtig fanden, was sie erstaunt hat und was sie nicht verstanden haben. Für den zweiten Reflexionsschritt wurde ein Blick auf alle in der Selbstlernphase genannten Gender_Orte geworfen, die im miro im Vorfeld von der Dozent*in geclustert wurde. Die AGs klären unter sich offene Fragen zu den Orten sowie hinterfragen kritisch die angebotene Clusterung. Bei Bedarf kann diese durch Dublizierung der Post-it erweitert werden. Zusammenhänge zwischen den Gender_Orten werden durch Verbindungslinien gezogen und die AG-Diskussionen anschließend im Plenum besprochen.

Im zweiten Teil präsentieren die AGs ihre Ausarbeitungen zur Beobachtung von Spielplätzen aus einer Perspektive der gendersensiblen Stadtplanung (Bingel/Jain) sowie zur Stadt-Erkundung mit Gender-Brille (Kiefer). Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden mit den drei Dozent*innen diskutiert.

Abschließend wird insbesondere zur Organisation der Selbstlernphasen und zur AG-Arbeit ein Feedback eingeholt sowie organisatorische Fragen geklärt.

Themenblock 2: „Raum – Nutzung – Wohnen“: Zeitlich flexibles Selbststudium inkl. AG-Arbeit vom 10.05. bis 02.06.2021

Gentrifizierung und Gender (Ariane Brensell)

Was erfahren wir, wenn wir Prozesse der Gentrifizierung aus queer-feministischer Perspektive betrachten? Anhand einführender Literatur sowie der eigenen Recherche sammeln Sie hierzu Eindrücke.

- Textpatenschaften in AG aufteilen
- Text lesen
- Rechercheaufgabe bearbeiten und in AG diskutieren

Material:

Holm, Andrej, 2012: Gentrification. In: Eckardt, F. (Hg.): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden: VS, 661-687. [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-531-94112-7_29, eingesehen am 15.06.2021]

Schuster, Nina, 2012: Queer Spaces. In: Eckardt, F. (Hg.): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden: VS, 633-659. [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-531-94112-7_28, eingesehen am 15.06.2021]

Alisch, Monika, 1993: Kap. 10: Zusammenfassung. In: Dies.: Frauen und Gentrification: der Einfluß von Frauen auf die Konkurrenz um den innerstädtischen Wohnraum. Wiesbaden: DUV, 269-287 [<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-322-85627-2.pdf>, eingesehen am 15.06.2021]

Çetin, Zülfukar, 2016: Kap. Homo- und queerpolitische Dynamiken und Gentrifizierungsprozesse in Berlin - darin die Abschnitte Einführung, Homonationalismus als neue Migrations- und Sexualpolitik & Argumentationsmuster des deutschen Homonationalismus. In: Dies./Voß, Heinz-Jürgen: Schwule Sichtbarkeit – schwule Identität. Gießen: Psychosozial-Verlag, 83-108 (kostenloses eBook: <https://www.nomos-elibrary.de/10.30820/9783837968057/schwule-sichtbarkeit-schwule-identitaet>)

Çetin, Zülfukar, 2016: Kap. Homo- und queerpolitische Dynamiken und Gentrifizierungsprozesse in Berlin - darin die Abschnitte Einführung & Die Stadt der Schwulen und die Erfindung einer neuen "Nation"? In: Dies./Voß, Heinz-Jürgen: Schwule Sichtbarkeit – schwule Identität. Gießen: Psychosozial-Verlag, 83-88 & 108-127 [kostenloses eBook: <https://www.nomos-elibrary.de/10.30820/9783837968057/schwule-sichtbarkeit-schwule-identitaet>, eingesehen am 15.06.2021]

Meksen, Miriam Zineb, 2021: Eine Intersektionale Perspektive auf das Wohnen und die Wohndiskriminierung. In: Holm, Andrej (Hg.): Wohnen zwischen Markt, Staat und Gesellschaft. Ein sozialwissenschaftliches Handbuch. Hamburg: VSA, 49-65 [Inhaltsverzeichnis und Einleitung: <https://www.vsa-verlag.de/uploads/media/www.vsa-verlag.de-Holm-Wohnen-zwischen-Markt-Staat-und-Gesellschaft.pdf>, eingesehen am 15.06.2021]

Unser Block bleibt (!). Blog. [<https://unserblockbleibt.wordpress.com/>, eingesehen am 15.06.2021]

Clubkultur/-räume als Schutzräume (?) (Dietmar Elflein)

Können Clubräume als Schutzräume betrachtet werden? Welche Rolle spielt dabei Gentrifizierung der Stadträume? Diese und andere Fragen werden in der Einheit von Dietmar Elflein behandelt. Zur Vorbereitung des synchronen Meetings bearbeitet jede AG einen anderen Text- bzw. Film(ausschnitt) anhand der lektüreleitenden Fragen.

Material:

Classen, Maja, 2006: Feiern. Don't Forget To Go Home. Dokumentarfilm. Teil 1. [<https://www.youtube.com/watch?v=8qr8aKcvwNM>, eingesehen am 25.06.2021]

Schaetz, Elena, 2021: The Importance of Queer Safe Spaces in Times of Corona. In: GAMSzine No 2. Gender and Media Studies for the South African Region. Berlin: Institut für Asien- und Afrikawissenschaften HU Berlin, 11-14. [<https://www.iaaw.hu-berlin.de/de/querschnitt/medialitaet/gamszine-2.pdf>, eingesehen am 25.06.2021]

Kuchar, Robin, 2020: Musikclubs zwischen Szene, Stadt und Music Industries. Wiesbaden: Springer VS, 98-105, 146-151.

Ramos, Josell, 2003: Maestro. Larry Levan. Dokumentarfilm. [<https://www.youtube.com/watch?v=z9pMAVbk2Ng>, eingesehen am 25.06.2021]

The Trouble Makers, 2020: female:pressure FACTS survey. 8-14. [http://femalepressure.net/FACTS2020survey-by_femalepressure.pdf, eingesehen am 25.06.2021]

Vogt, Sabine, 2005: Clubräume – Freiräume. Musikalische Lebensentwürfe in den Jugendkulturen Berlins. Kassel: Bärenreiter, 84-107.

Zimmermann, Corinna Jean, 2011: Technikphobie und Sexismus. Eine Interviewstudie zu Erfahrungen weiblicher DJs in Frankfurt am Main. In: Helms/ Dietrich, Phleps/ Thomas (Hg.): Thema Nr.1: Sex und populäre Musik. Bielefeld: transcript-Verlag, 113-124. [<http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2012/8955/>, eingesehen am 25.06.2021]

Vergeschlechtlichung von Smart Houses (Corinna Bath/ Sandra Buchmüller)

In dieser Seminareinheit gehen Sie am Beispiel von sogenannten Smart-Home-Technologien dem Zusammenhang zwischen Technologieentwicklung, Geschlecht und sozialer Ungleichheit nach. Die Perspektiven der Feminist Science and Technology Studies (FSTS) machen bewusst, auf welchen Vorstellungen diese Technologien beruhen, und welche Folgen sich daraus – in positiver und negativer Hinsicht – für die Nutzer*innen ergeben.

Aufbauend auf einer Einführung in die feministische Technikgestaltung werden Sie durch zwei Texte mit Perspektiven der FSTS auf Smart Home-Technologien vertraut gemacht und erhalten die Gelegenheit, die erworbenen Inhalte auf ein selbst recherchiertes Beispiel anzuwenden.

Die Seminareinheit teilt sich in drei Teile

- zwei Texte, deren Lektüre Sie in der AG absprechen (Textpatenschaften)
- alle schauen sich den Screencast in drei Teilen an, der in das Thema einführt (ca. 1 Stunde)
- eine Recherche - und Reflexionsaufgabe, die gemeinsam in der AG bearbeitet wird

Material zusätzlich zum Screencast:

Berg, Anne-Jorunn, 1999: A gendered socio-technical construction: the smart house. In: MacKenzieDonald & J. Wajcman (Hg.), The social shaping of technology (2nd Edition). Buckingham, Philadelphia: Open University Press, 301–313.

Marquart, Nadine, 2018: Digital assistierter Wohnalltag im smart home. Zwischen Care, Kontrolle und vernetzter Selbstermächtigung. In: Bauriedl, Sybille; Strüwer, Anke (Hrsg.): Smart City – Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung von Städten, Urban Studies. Bielefeld: transcript.

Synchrone Sitzung am 05.06.2021, 9:30 bis 14:30

Dozent*innen: Katja Barrenscheen, Juliette Wedl sowie Dozent*innen des Themenblocks

Synchrone Sitzung Themenblock 2

In dieser Sitzung präsentierten die AGs ihre Ausarbeitungen, die gemeinsam diskutiert wurden. Um mehr Raum zur Diskussion zu haben, stellte jede AG entweder im ersten (Brensell) oder im dritten (Bath/Buchmüller) Themenschwerpunkt vor.

Abschließend wird die Prüfungsaufgabe, die (Teil-)Entwicklung einer app-unterstützten Stadt-Tour, sowie die bisherigen Überlegungen der AGs besprochen.

Einsamkeit, Kunst und Queerness in der Stadt: Olivia Laing „The Lonely City“ (Eckart Voigts)

Wie erleben wir Städte? Wie erlebt Olivia Laing die Stadt New York? Was heißt es, in einer Stadt einsam zu sein? Warum ist das politisch?

Der Input aus Screencasts und Texten wurde so aufgeteilt, sodass Sie als AG aber nicht als Person alles bearbeiten. D.h. es werden erneut Patenschaften übernommen. Bitte besprechen Sie Ihre Aufteilung im Vorfeld und teilen die Patenschaften in Ihrer AG so auf, dass jede Person einen anderen Teil bearbeitet und Ihre Ergebnisse in der AG-Arbeit zusammentragen.

Material zusätzlich zum Screencast:

Arp, Doris, 2019: Einsamkeit. Analyse eines ambivalenten Gefühls.
[https://www.deutschlandfunk.de/einsamkeit-analyse-eines-ambivalenten-gefuehls.1148.de.html?dram:article_id=449234, eingesehen am 22.06.2021]

Laing, Olivia, 2016: The Lonely City: Adventures in the Art of Being Alone. Edinburgh: Canongate Books.

Synchrone Sitzung am 12.06.2021, 9:30 bis 14:30

Dozent*innen: Katja Barrenscheen, Juliette Wedl sowie Dozent*innen des Themenblocks

Synchrone Sitzung Themenblock 3 und Abschlussitzung

Als Auftakt zur Sitzung dient eine Web-Safari in Breakout-Räumen, bei der die Studierenden sich gegenseitig eine Website vorstellen, die in letzter Zeit für sie eine spannende Entdeckung war. In einer Diskussion, in die Teile der AG-Ergebnisse präsentiert wurden, wurden die Erkenntnisse besprochen.

Um das gesamte Seminar in den Blick zu nehmen, wurden im zweiten Teil die unterschiedlichen Themen des Seminars in Erinnerung gerufen, bevor die Studierenden im miro-Board Verbindungen zwischen den Themen herstellen und diskutieren.

Zur kritischen Reflexion des methodischen Herangehens an Genderfragen folgte ein Input zur epistemischen Herausforderung von Gender als Analysekategorie. Anhand von zwei Beispielen aus dem ersten Themenblock wurden von Kleingruppen konkrete Ideen entwickelt, die Teil eines kritisch-reflektierten Zugangs sein können.

Zum Abschluss gibt es wieder ein One-Minute-Paper für Feedback. Es folgt ein konzeptueller Vergleich dieses Seminars, mit dem im vorangegangenen Wintersemester. Außerdem bekommen die Studierenden Feedback zu der von ihnen ausgefüllten Evaluation.

Möglichkeiten des Scheinerwerbs

Scheine können in folgenden Bereichen erworben werden:

TU

- 2-Fächer-BA auf Lehramt oder Fachwissenschaft, 1-Fach-BA Erziehungswissenschaft: Professionalisierungsbereich P3 „Unterschiedliche Wissenschaftskulturen“ (3 CP)
- MA Lehramt an Grundschulen und MA Lehramt an Haupt- und Realschulen: P5 „Professionalisierungsmodul Master“ (3 CP)
- MA Kultur der wissenschaftlich-technischen Welt: Modul TND (4 CP) und Modul Schlüsselqualifikationen (3 CP)
- BA Integrierte Sozialwissenschaften: Modul „Think Gender“ (Teilnahmeschein 2 CP, Prüfungsleistung 4 CP benotet oder unbenotet)
- Pool-Modell (nach Absprache)
- FÜGRA – Fächerübergreifende Anteile für Studierende der Ingenieurwissenschaft (nach Absprache)

HBK

- HBK alle BA- Studiengänge, Diplomstudiengang Freie Kunst, MA Studiengang Kunstwissenschaft: Professionalisierungsbereich (3 CP)

Ostfalia

- BA Soziale Arbeit: Modul M14 "Interkulturalität, Internationalisierung, Gender und Diversity" (3 CP)
- BA Stadt- und Regionalmanagement: Modul SL 13 "Case Studies" (6 CP)

Zu erbringende Leistungen

Allgemein gilt: Voraussetzung für jeden Scheinerwerb sind die regelmäßige aktive Teilnahme an virtuellen Sitzungen, die Bearbeitung der Inhalte sowie der damit verbundenen Aufgaben. Dieses ist auch Voraussetzung für den Teilnahme- bzw. Leistungsschein à 2 CP.

Studienleistung und Prüfungsleistung - benotet und unbenotet (3 CP/ 4 CP)

Neben den allgemeinen Anforderungen (s. oben) werden Sie von uns am Anfang des Seminars Informationen zur Studien- bzw. Prüfungsleistung bekommen. Wie umfangreich Ihre zu leistende Arbeit jeweils ist hängt von den von Ihnen benötigten Credits ab: bei 3 CP umfasst die Studien- bzw. Prüfungsleistung 30 Workloads, bei 4 CP 60 Workloads – dieses ist unabhängig, ob die Scheine benotet oder unbenotet sind. Genaueres zur Prüfung finden Sie im nächsten Abschnitt Studien- und Prüfungsleistung.

Pool-Modell

Falls Sie Ihren Schein im Rahmen des Pool-Modells machen, sprechen Sie Katja Barrenscheen bitte bezüglich der Leistung(en) an.

Bei Fragen und Unklarheiten bezüglich der Modalitäten der Anerkennung und Leistungspunkt-Vergabe wenden Sie sich bitte an den/die Studiendekan*in oder den/die Studiengangskoordinator*in Ihres Studienfaches.

Studien- und Prüfungsleistung

Scheinvoraussetzungen

Allgemein gilt: Voraussetzung für jeden Scheinerwerb sind die regelmäßige aktive Teilnahme an virtuellen Sitzungen, die Bearbeitung der Inhalte sowie der damit verbundenen Aufgaben. Dieses ist auch Voraussetzung für den **Teilnahme- bzw. Leistungsschein à 2 CP**.

Studienleistung und Prüfungsleistung - benotet und unbenotet (3 CP/ 4 CP/ 6 CP)

Neben den allgemeinen Anforderungen (s. oben) werden Sie von uns am Anfang des Seminars Informationen zur Studien- bzw. Prüfungsleistung bekommen. Wie umfangreich Ihre zu leistende Arbeit jeweils ist hängt von den von Ihnen benötigten Credits ab, wobei jeweils 2 CP durch die aktive Teilnahme am Seminar erworben werden: bei 3 CP umfasst die Studien- bzw. Prüfungsleistung 30 Workloads, bei 4 CP 60 Workloads, bei 6 CP 120 Workloads – dieses ist unabhängig, ob die Scheine benotet oder unbenotet sind. Genaueres zur Prüfung finden Sie im Unterkapitel Zur Prüfung.

Pool-Model

Falls Sie Ihren Schein im Rahmen des Pool-Modells machen, sprechen Sie Katja Barrenscheen bitte bezüglich der Leistung(en) an.

Bei Fragen und Unklarheiten bezüglich der Modalitäten der Anerkennung und Leistungspunkt-Vergabe wenden Sie sich bitte an den*die Studiendekan*in oder den*die Studiengangskoordinator*in Ihres Studienfaches.

Prüfungsleistung (3, 4 oder 6 CP)

Konzept

Jede Arbeitsgruppe (AG) erstellt ein Konzept zu einer thematischen interaktiven Stadt-Tour für den Braunschweiger Raum. Diese behandelt queere, feministische und geschlechteremanzipatorische oder besonders von geschlechterbezogener Diskriminierung oder Geschlechterasymmetrien gezeichnete Orte, Ereignisse oder Personen im Braunschweiger Raum aus historischer und/oder aktueller Perspektive. Für die Umsetzung stellen wir die App Actionbound zur Verfügung, es können aber auch andere mediale Umsetzungen gewählt werden.

Thema

Themenvorschläge und Hinweise finden Sie im Kapitel "Für die Prüfung" im Unterkapitel "Zum Stöbern für die Prüfung" weiter unten in der Courseware. Es können aber auch eigene Themen in Absprache mit uns erarbeitet werden oder Sie können gerne eines oder mehrere Sitzungsthemen vertiefend für eine Stadt-Tour aufgreifen.

Aufgabe

Ihre Aufgabe als AG ist, zu dem gewählten Thema zu recherchieren. Dieses kann u.a. durch Archivrecherche, Textarbeit und Gespräche erfolgen. Dabei ist es wichtig, dass Sie wissenschaftlich arbeiten - hierfür hat Prof. Dr. Bettine Wähgig Ihnen Screencasts zu Recherche und wissenschaftlichen Arbeitstechniken zusammengestellt, die Sie berücksichtigen müssen. In Ihrer Projektarbeit müssen Sie auf jeden Fall Texte aus den Gender Studies heranziehen, um das Thema aus dieser Perspektive zu fundieren. Auf dieser Basis erstellen Sie ein Gesamtkonzept und arbeiten - je nach Credits - eine oder mehrere Stationen aus, wobei die Arbeit eigene neue Aspekte enthalten muss. D.h. es reicht z.B. nicht, nur die Informationen aus einem Text zu einer historischen Person oder aus einem Interview mit Akteur*innen zu übernehmen, sondern diese sollten z.B. über Vergleiche, historisch und aktuelle Bezüge erweitert werden. Hierdurch kommen eigene neue Aspekte in die Arbeit. Insgesamt soll das Thema oder die ausgearbeiteten Stationen wissenschaftlich fundiert und kontextualisiert sein und ein Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis stattfinden. *Kommentierte Beispiele* zur Orientierung finden Sie im Kapitel "Für die Prüfung".

Literatur

Bitte lesen Sie in der AG nicht alle dieselben Texte sondern übernehmen Textpatenschaften, d.h. jede Person wird Expert*in einer Auswahl von Texten, sodass Sie unterschiedliches Wissen in das Projekt einbringen

können. Zur vertiefenden Literatur können wir bei Bedarf gerne unterstützen.

3 CP-Schein

Sie erarbeiten zusätzlich zum Gesamtkonzept der Tour als AG eine Station vollständig aus und setzen diese um z.B. durch entsprechende Audiodateien in einer App. Sie geben uns im Vorfeld der mündlichen Prüfung das Skript zum Gesamtkonzept und zur Station ab.

4 CP-Schein

Sie erarbeiten zusätzlich zum Gesamtkonzept der Tour als AG drei Station vollständig aus und setzen diese um z.B. durch entsprechende Audiodateien in einer App. Sie geben uns im Vorfeld der mündlichen Prüfung das Skript zum Gesamtkonzept und zu den drei Stationen ab.

6 CP-Schein (Ostfalia Stadt- und Regionalmanagement)

Sie erarbeiten zusätzlich zum Gesamtkonzept der Tour als AG drei Station vollständig aus und setzen diese um z.B. durch entsprechende Audiodateien in einer App. Sie geben uns im Vorfeld der mündlichen Prüfung das Skript zum Gesamtkonzept und zu den drei Stationen ab. Zusätzlich machen Sie eine Seminarreflexion, die mit Prof. Dr. Andreas Jain abzusprechen ist.

Arbeitsaufwand

Pro Person sind für einen 3-CP-Schein 30h (= 1 CP Prüfungsleistung) bzw. für einen 4-CP-Schein 60h (= 2 CP Prüfungsleistung) zu erbringen. Die Leistung für einen 6-CP-Schein im Rahmen der Stadt-Tour ist identisch zu dem 4-CP-Schein (60h); die restlichen CP erhalten Sie aufgrund der Reflexionsaufgabe.

Benotung

Es werden Einzelnoten vergeben, die aber für die Gruppe identisch sein können, wenn die Leistungen vergleichbar sind und die Ergebnisse im Wesentlichen Gruppenergebnisse sind.

Zeitplan und Betreuung

Ostfalia-Studierende

Bis zum 12. April teilen Sie uns bitte pro AG Ihre ersten Ideenskizzen für das Konzept (Stichpunkte, Mindmap, Abstract, ...) sowie eine erste Literaturliste ab. Tragen Sie sich zudem bitte bis dahin in einen Sprechstundentermin ein. Für die weitere Umsetzung der Stadt-Tour berücksichtigen Sie die Hinweise zur Recherche und wissenschaftlichem Arbeiten im Kapitel "Für die Prüfung", wo Sie auch Anregungen zum Stöbern finden.

Eine Woche vor der Prüfung geben Sie bitte Ihr Projektergebnis (Skript zum Gesamtkonzept sowie zu der/den Station/en) schriftlich und soweit vorhanden zusätzlich in umgesetzter Form ab. Die einzelnen Teile müssen hier namentlich gekennzeichnet sein, d.h. Gedanken und Themen, die primär eine Person eingebracht hat, als solche markiert sein.

TU-/HBK-Studierende

Vor dem 12. Juni geben Sie uns bitte Ihre ersten Ideenskizzen für das Konzept (Stichpunkte, Mindmap, Abstract, ...) sowie eine erste Literaturliste ab. Tragen Sie sich zudem bitte bis dahin in einen Sprechstundentermin ein. Berücksichtigen Sie, dass wir bis zum 09.07. für inhaltliche Fragen gut erreichbar sind und danach die Urlaubsphasen beginnen. Für die weitere Umsetzung der Stadt-Tour berücksichtigen Sie die Hinweise zur Recherche und wissenschaftlichem Arbeiten im Kapitel "Für die Prüfung", wo Sie auch Anregungen zum Stöbern finden.

Zwei Wochen vor der Prüfung geben Sie bitte Ihr Projektergebnis (Skript zum Gesamtkonzept sowie zu der/den Station/en) schriftlich und soweit vorhanden zusätzlich in umgesetzter Form ab. Die einzelnen Teile müssen hier namentlich gekennzeichnet sein, d.h. Gedanken und Themen, die primär eine Person eingebracht hat, als solche markiert sein.

Prüfungsformat: Gruppenkolloquium

Ihre interaktive Stadt-Tour wird im Rahmen eines Gruppenkolloquiums mit allen AG-Mitgliedern besprochen (bei 6 CP wird dieses durch eine Reflexionsaufgabe ergänzt). Dabei werden die abgegebenen Dokumente als bekannt vorausgesetzt und nicht mehr vorgestellt. Vielmehr geht es um Nachfragen dazu sowie eine gemeinsame Diskussion zu einzelnen Aspekten. Hier gibt es die Möglichkeit, Ihre Überlegungen, Hintergrund- und Kontextwissen einzubringen.

Grundlagen für die Prüfungen

App-unterstützte (historische) Stadt-Touren (Bettina Wahrig)

Sie finden im Folgenden ausgewählte Beispiele von Stadt-Touren in Braunschweig. Für Ihre Prüfungsleistung sollen Sie Wissen über die Stadt aus Genderperspektive in eine App-unterstützte Tour umsetzen.

Eine mögliche App hierfür ist Actionbound. Dieses ist eine proprietäre Software zur Erstellung digitaler "Schnitzeljagden". Sie können aber auch z.B. einen Text schreiben, diesen mit Informationen zum Rundgang anreichern und auf Audiodateien oder kleine Quizz-Apps verweisen. Die Rundgänge ermöglichen es, interaktiv eine Stadt oder einen Teil einer Stadt zu entdecken und dabei ein Verständnis für Prozesse und Probleme zu vermitteln. Z.B.: Welche Räume in der Stadt gehörten in der Vergangenheit zu Angehörigen bestimmter Geschlechter, Klassen, Gruppen? Geschah die Zuordnung durch Ausschlüsse? Waren bestimmte Räume und Wege offen, haben sie Handlungsspielräume eröffnet?

In der synchronen Seminarsitzung werden live ein paar Beispiele von digitalen Stadt-Touren gegeben, sodass Sie einen ersten Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten der Gestaltung bekommen.

Als letztes Beispiel haben wir für Sie einen Rundgang eingestellt, den man mit einem Booklet gehen kann - ohne Software, aber, wenn Sie wollen, mit ein paar lustigen Learning Apps.

Ziel ist, dass Sie einen ersten Einblick in die Gestaltung von Stadt-Touren bekommen damit wir in der nächsten Sitzung konkreter über Ihre Projektarbeit sprechen können.

Material:

Actionbound: Agnes Pockel. [<https://actionbound.com/bound/duplicate-agnespockels>, eingesehen am 15.06.2021]

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

Nachdem Sie ein Thema gewählt haben, schauen Sie sich auf alle Fälle die Informationen zu Arbeits- & Recherchetechniken an. Diese sind Grundlage für Ihr Praxisprojekt, welches auf soliden wissenschaftlichem Arbeiten basieren soll.

Wie recherchiere ich sinnvoll? Zunächst finden Sie eine Einführung in Recherchetechniken mit einem Video zu Internetrecherche und einige Hinweise zu allgemein guten Rechercheorte.

Was ist eine wissenschaftliche Arbeit? Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit? Im ersten Teil des Zweiteilers wird ein allgemeiner Überblick gegeben, im zweiten Teil geht es um das Anlegen eines Literaturverzeichnis.

Dozent*innen und Koordinator*innen

Das Seminar wird von der Koordinierungsstelle Gender und Diversity Studies organisiert. Die Koordination liegt bei Katja Barrenscheen und Juliette Wedl.

Siehe auch www.genderzentrum.de



Name	Anschrift	Sprechstunde	Telefon/E-Mail
Katja Barrenscheen, M.A.	Koordinierungsstelle Gender und Diversity Studies Bültenweg 17, 38106 Braunschweig	Nach Vereinbarung Raum 205	0531-3914588 k.barrenscheen@tu-bs.de
Prof. Dr. Corinna Bath	Technische Universität Braunschweig Institut für Flugführung Hermann-Blenk-Str. 27 (IFF, Raum 41) 38108 Braunschweig		0531-3919835 c.bath@tu-bs.de
Dr. Katharina Bingel	Ostfalia HaW Institut für Tourismus- und Regionalforschung Karl-Scharfenberg-Str. 55-57, 38229 Salzgitter		05341/875-52770 k.bingel@ostfalia.de
Prof. Dr. phil. Ariane Brensell	Ostfalia HaW Fakultät Soziale Arbeit Am Exer 6, 38302 Wolfenbüttel		05331 939-37180 a.brensell@ostfalia.de
Dr. Sandra Buchmüller	Technische Universität Braunschweig Institut für Flugführung Hermann-Blenk-Str. 27 (IFF, Raum 25) 38108 Braunschweig		s.buchmüller@tu-bs.de
apl. Prof. Dr. Dietmar Elflein	Technische Universität Braunschweig Institut für Musik und ihre Vermittlung Rebenring 58 (Raum 020), 38106 Braunschweig		0531-3913429 d.elflein@tu-bs.de
Prof. Dr. Andreas Jain	Ostfalia HaW Institut für Tourismus- und Regionalforschung Karl-Scharfenberg-Str. 55-57 (Raum B.2OG.06), 38229 Salzgitter		05341/875-52120 a.jain@ostfalia.de
Prof. Gabriele G. Kiefer	Technische Universität Braunschweig Institut für Landschaftsarchitektur Pockelsstraße 3, 4.OG, 38106 Braunschweig		0531-3912365 ila@tu-bs.de
Prof. Dr. Eckart Voigts	Technische Universität Braunschweig Bienroder Weg 80 (Raum 224), 38106 Braunschweig	Mi, 10:00-12:00 Uhr und nach Vereinbarung Stud.IP	0531-391871012 e.voigts@tu-bs.de
Prof. Dr. Bettina Wahrig	Technische Universität Braunschweig Institut für Pharmaziegeschichte Beethovenstr. 55, 5. OG (Raum 504), 38106 Braunschweig		0531-3915990 b.wahrig@tu-bs.de
Dipl.-Soz. Juliette Wedl	Koordinierungsstelle Gender und Diversity Studies Bültenweg 17, 38106 Braunschweig	Nach Vereinbarung Raum 261	0531-3914548 j.wedl@tu-bs.de